

AquaNews

Kurzausgabe

www.schwimm-club.de

RSC

2005



Liebe Mitglieder, liebe Freunde des RSC,

Ich wende mich heute mit einer kurzen Ausgabe der AquaNews an sie. Die Sportentwicklungsstudie der Stadt Rüsselsheim zeigt, daß Schwimmen weiterhin hoch im Kurs steht. Trotz der Schließung des Lehrschwimmbekens der Alexander-von-Humboldt Schule sind wir natürlich bestrebt, unseren Mitgliedern weiterhin ein attraktives Angebot zu bieten. Für ihren unermüdlichen Einsatz möchte ich mich bei allen Übungsleitern, Kampfrichtern und freiwilligen Helfern bedanken, und wünsche mir, dass auch im kommenden Jahr der eine oder andere zu einem harmonischen Vereinsleben beitragen möchte.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches Neues Jahr.



Ihr Walter Gattinger
(1.Vorsitzender des RSC)

Impressum :

Herausgeber :

Rüsselsheimer Schwimm-Club 1954 e.V.
Geschäftsstelle
In den Niederwiesenäckern 21
64569 Nauheim
Tel. 06152 / 979718
Fax 06152 / 979717

Redaktion Ausgabe 2005:

Michael Schaffar (ms)
Autoren :
Tina Wurstbauer (tw), Heike
Gehlhoff (hg), Marie-Luise Ganz
(mlg), Eddi Dienst (ed), Helmut
Hammen (hh)

Redaktionsanschrift :

RSC AquaNews Redaktion
Michael Schaffar
Im Grohfeld 10
65428 Rüsselsheim
Tel. 06142 / 81787
aquanews@schwimm-club.de

Wichtige Neuerung für das neue Jahr

Das Wettkampfpasssystem des DSV wurde reformiert

(hg/ms) Ab dem Jahr 2006, müssen alle Kinder, die auf Wettkämpfe schwimmen, beim Deutschen Schwimmverband (DSV) **registriert** werden. Das heißt, jedes Kind muss einmalig 10,00 Euro für die Registrierung bezahlen, die dann ein Leben lang gültig ist. Diese Registrierung ist der Ausstellung des jetzigen Wettkampfpasses gleichzusetzen, welcher bisher ab dem 10. Lebensjahr und dem Start bei Wettkämpfen auf Bezirksebene notwendig war. Schwimmer, die bis Ende des Jahres 2005 einen Wettkampfpass hatten, sind automatisch registriert.

Ab dem 10. Lebensjahr wird dann zusätzlich einmal im Jahr eine Zahlung von 12,00 Euro fällig. Diese entspricht momentan der Jahressichtmarke (15,00 Euro/Jahr).

Die Schwimmer erhalten statt des Wettkampfpasses eine Chipkarte, die im Schwimm-Club verwaltet wird. Tritt ein Schwimmer aus dem Verein aus oder möchte in einem anderen Schwimmverein wechseln, wird ihm diese auf Wunsch ausgehändigt.

Ab dem 1.1.2006, darf kein Schwimmer ohne eine Registriernummer gemeldet werden. Die Registrierung beim DSV ist die Voraussetzung zur Teilnahme an Wettkämpfen.

Unsere Trainer werden daher in den nächsten Tagen (teilweise haben sie es schon getan) entsprechende Informationen an die Schwimmer und Eltern herausgeben. Aufgrund der hohen Anzahl von Schwimmerinnen und Schwimmern sind wir gezwungen, diese Kosten auf die Aktiven umzulegen.

Des Weiteren bitten wir Sie, die Gesundheit bzw. die Schwimmtauglichkeit Ihres Kindes einmal im Jahr untersuchen und attestieren zu lassen. Die Wettkampfbestimmungen verlangen, dass jede Schwimmerin/jeder Schwimmer dem Verein einen Gesundheitsnachweis erbringt, der nicht älter als ein Jahr sein darf.

Was gibt's Neues im RSC Vorstand ? Der neue Vorstand nach der Jahreshauptversammlung 2005



(ms) Kann ein Verein funktionieren, wenn niemand da ist, der gewillt ist, seine Arbeit in den Dienst des Vereins zu stellen ? Zugegeben, es werden nicht mehr, die bereit sind auch mal etwas Freizeit für den Verein zu opfern.

Trotzdem waren bei der Jahreshauptversammlung wieder Freiwillige dabei, allerdings gab es einige Änderungen im Vorstand, so dass sich der neue Vorstand nun wie folgt zusammensetzt:

Funktion	Name
1. Vorsitzender	Walter Gattinger
2. Vorsitzender	Peter Glatigny
1. Schriftführerin	Helga Glatigny
2. Schriftführerin	Waltraud Tölke-Stein
Schatzmeisterin	Birgit Steinborn
Kassierer	Frank Becker
Sportl. Leiter (Wettkampf)	Michael Schaffar
Sportl. Leiterin (Training)	Heike Gehlhoff
Pressewartin	Susanne Schaffar
Wasserballwart	Helmut Hammen
Synchronschwimmwartin	Elke Lemgo
Jugendwartin	Carmen Hempel
Beisitzer/innen	Andrea Kuchenbuch-Schipper
	Jürgen Gäbler
	Günther Englert
	Heike Lehwald

Sommerfest 2005 Waldschwimmbad



Neptuns Ankunft



Buntes Treiben

Auch 2005 war das mittlerweile etablierte Sommerfest ein großer Erfolg. Bei gutem Wetter hatten aufgrund der tollen Organisation alle ihren Spaß, ob Erwachsene, Jugendliche oder Kinder.

Trainingswochenende 19.-20.02.2005

2 anstrengende Tage in der Gerhart-Hauptmann-Schule

(hg) An einem schönen Wochenende im Februar haben wir, die Übungsleiter im Nachwuchsbereich, uns die Aufgabe gestellt, bei den fast 45 Kindern der Jahrgänge 96-97, die zu diesem Zeitpunkt in 4 verschiedenen Gruppen trainierten, den momentanen Leistungstand zu überprüfen und gemeinsame Richtlinien für die zukünftige Arbeit in den Trainingsgruppen festzulegen.

Von den eingeladenen Kindern, kamen 33–35 Schwimmer an den vier angebotenen Trainingseinheiten, von jeweils 2 Stunden am Vormittag und am Nachmittag. Das stellte an die Belastbarkeit des Lehrschwimmbeckens der Gerhard-Hauptmann-Schule und an die Nerven der Übungsleiter hohe Ansprüche. Denn eine Rasselbande von 35 aufgeweckten 8-9 Jährigen zu einem geplanten Mitmachen zu bringen, erwies sich als anstrengendes Unterfangen.



Wir testeten den Ausbildungsstand der Kinder in den 3 Schwimmlagen Brust, Rücken und Kraul, sowie deren Fähigkeiten regelgerechte Wenden und Starts durchführen zu können. In kleinen Gruppen von 8-9 Kindern wurden dann viele koordinative Übungen zur Verbesserung der Wasserlage und der einzelnen Schwimmlagen durchgeführt. Weiterhin lag uns an diesem Wochenende die spielerische Vermittlung von Kenntnissen zur Bewältigung des Wassers beim Schwimmen am Herzen.

Am Ende der zwei Tage hatten alle Kinder viel Spaß und eine Menge dazu gelernt. Wir Übungsleiter hatten wahrscheinlich einige graue Haare mehr, aber auch viel Spaß. Zum Abschluss füllten wir die leer geschwommenen Energiespeicher der Kinder und die ausgezehrtten Energiereserven der Übungsleiter, in der nahe gelegenen Pizzeria mit einer kräftigen Portion Spaghetti wieder auf.



Dieses Wochenende war für die weitere erfolgreiche Arbeit im Nachwuchsbereich sehr aufschlussreich und alle Beteiligten waren der Meinung, dass wir so ein Wochenende wiederholen sollten.

Die „geschafften“ Übungsleiter an diesem Wochenende waren: Andreas Greulach, Marie-Louise Ganz, Thomas Rothkugel und Heike Gehlhoff. Die Namen der Kinder würden den Rahmen der Seite sprengen, aber sie sind ja hoffentlich auf den Bildern zu erkennen.

Schwimmsportlicher Jahresrückblick

Erfolge aus dem Jahr 2004 und 2005

2004

- **März 2004:** 25 Kreisjahrgangstitel bei den Kreismeisterschaften im Hallenbad in Rüsselsheim
- **Mai/Juni 2004:** 11 Schwimmerinnen und Schwimmer fahren zu den Hessischen Meisterschaften (50m Bahn) : Fabienne Dilly, Nina Hempel, Begüm Kombal, Saskia Poth, Maria Steinborn, Paulina Schipper, Anika Langsteiner, Marc-Oliver Stein, Nico Hammen, Martin Kohl, Patrick Kühn.
- **Juni 2004:** 5 Bezirksjahrgangstitel gehen nach Rüsselsheim zur SG, hinzu kommen 7 zweite und dritte Plätze.
- **Juni 2004 :** Gerhard Weber gewinnt über 400m Freistil und 100m Schmetterling gleich 2 Titel bei den Hessischen Mastersmeisterschaften
- **September 2004:** Fabienne Dilly und Jan Gäbler werden Vereinsmeister
- **September 2004:** Der RSC feiert im Festungskeller stimmungsvoll und ausgiebig das 50-jährige Jubiläum des Vereins
- **Dezember/November 2004:** Es gehen insgesamt 11 Schwimmerinnen und Schwimmer bei den Hessischen Meisterschaften (25m Bahn) an den Start : Nina Hempel, Saskia Poth, Maria Steinborn, Paulina Schipper, Marc-Oliver Stein, Nico Hammen, Martin Kohl, Patrick Kühn, Degen Nicole, Julia Kühn, Alexander Topp.
- **November 2004 :** Die Damenmannschaft steigt in die Bezirksliga 1 auf
- **Dezember 2004:** Die Hessischen Meisterschaften auf der 25m Bahn finden in Rüsselsheim statt.
- Mit Marc-Oliver Stein gibt es seit langer Zeit wieder einen hessischen Jahrgangsmeister der SG Rüsselsheim. Marc-Oliver siegt über 100m Rücken und holt 2 Silbermedaillen über 50m Freistil und 50m Rücken. Leider verlässt Marc Oliver die SG zum Jahresende und schließt sich erfolgreich der SG EWR Rheinhessen an, wo er seine Bestzeiten deutlich steigern kann.

2005

- **März 2005:** 19 Kreisjahrgangstitel bei den Kreismeisterschaften im Hallenbad in Groß-Gerau
- **April 2005 :** Die deutschen Meisterschaften im Synchronschwimmen finden in Rüsselsheim im Hallenbad statt.
- **April/Mai 2005:** 9 Schwimmerinnen und Schwimmer fahren zu den Hessischen Meisterschaften (50m Bahn) : Fabienne Dilly, Nina Hempel, Nicole Degen, Julia Kühn, Saskia Poth, Maria Steinborn, Nico Hammen, Martin Kohl, Patrick Kühn.
- **Mai 2005:** Obwohl dieses Jahr kein Bezirksjahrgangstitel drin ist, gibt es wenigstens 5 Platzierungen auf dem Podest in Darmstadt bei den Bezirksmeisterschaften.
- **Juni 2005 :** Der RSC holt 4 Titel bei den Hessischen Synchronmeisterschaften.
- **Juni 2005 :** Gerhard Weber verteidigt seine Titel über 400m Freistil und 100m Schmetterling bei den Hessischen Mastersmeisterschaften.
- **Juli 2005:** Saskia Poth und Marc-Oliver Stein werden Vereinsmeister.
- **November 2005:** Krankheitsbedingt gehen nur 3 Schwimmerinnen und Schwimmer bei den Hessischen Meisterschaften (25m Bahn) an den Start : Saskia Poth, Begüm Kombal und Maximilian Thuy.

Klarer Erfolg: Unser erstes Nachwuchs-Freizeitlager Mit den Kleinsten in Erbach im Odenwald

(mlg) Da standen sie also, am frühen Montagmorgen: 19 mutige Kinder und deren noch mutigere Eltern, Geschwister, die sich auf eine ruhige Woche freuten und 3 Trainer, von denen zumindest eine ziemlich nervös war. Angesichts des riesigen Gepäckberges und den vielen Menschen war es Heike zu verdanken, dass pünktlich alle Kinder in einem Auto saßen, keine Kleinteile mehr auf dem Parkplatz lagen und die Fahrer nach Erbach im Odenwald starteten. Über die Fahrt sei nur gesagt, dass die verschiedensten Routen doch alle mehr oder weniger schnell ans Ziel führten, auch wenn man das falsche Erbach in das Navigationssystem eingegeben hatte. Alles eine Frage der Zeit und Nerven.

Also standen wir dann „nur noch“ mit den Kindern und den Taschen in der Jugendherberge und stärkten uns erst einmal mit Spaghetti Bolognese. Dann die Zimmer beziehen: im zweiten Stock! Also die Gepäckberge mit vereinten Kräften nach oben schieben, ziehen und mit viel Radau war es dann geschafft. Die Zimmerverteilung war erfreulich problemlos, nur Platz war in den recht kleinen Zimmern keiner mehr, als alle mit ihren Taschen drin standen. Vor allem im einzigen voll belegten Zimmer der sechs Jungs war der Boden erst wieder bei der Abreise sichtbar.

Im Zimmer gab es für jeden ein kleines Fach, so klein, dass viele aus den Taschen lebten. Haken für Jacken? Fehlanzeige. Aber an den Handtuchhaken war Platz. Handtuch aufhängen? Fehlanzeige. Blieb in der Tasche. Wir schwimmen doch jeden Tag. Und beim Zähneputzen wird man nicht nass.

Dann kam wie immer die erste Hürde in der Jugendherberge: Betten beziehen. Heike und ich flitzten von Zimmer zu Zimmer und erklärten. Helfen? Helft euch gegenseitig, dann lernt ihr wie es geht. Wo war nur Andreas zu der Zeit?

Kaum war das geschafft hieß es Schwimm Taschen packen und Abmarsch zum Hallenbad. Nach 20 Minuten waren wir am Hallenbad und dann ging es los: Gruppenfoto,

aufwärmen, duschen und 2 Stunden Training. Dann duschen, anziehen, fönen, sammeln, abzählen und im Gänsemarsch die lange Steigung hoch und sicher 25 Minuten für den Rückweg. Von Tag zu Tag mussten wir uns mehr einfallen lassen, um die Truppe noch pünktlich zum Essen den Berg hinaufzubringen.

Ganz generell zum Essen sei gesagt: es hat uns immer geschmeckt und jeder hat auf dem Buffet etwas gefunden, das er mochte. Es gab zwar riesige Unterschiede wie viel ein Kind so essen muss oder kann, aber Probleme gab es auch da keine.

Probleme machten uns eher die Jungs am ersten Abend, denen Türschild basteln und der Spiele-Abend wohl nicht genug Aktivität war. Und damit irgendwann auch diese Truppe müde wurde, jagte sie Andreas noch zu vorgerückter Stunde über das große Sportfeld, wo es in einer Halfpipe wohl auch ohne Skateboards lustig wurde.

Nachdem unsere Kinder endlich ruhig waren, fingen die anderen Bewohner der Jugendherberge an, durch die Flure zu toben. So kam es, dass an jeder Flurtüre einer von uns stand und für Ruhe sorgte. Am zweiten Abend hatten wir schon weniger zu tun, am dritten hatten es dann auch die letzten kapiert und dann saßen endlich alle Betreuer entspannt beim Schlaftrunk.

Am Morgen früh raus und alle Zimmer wecken, das war Heikes Job. Super pünktlich und ordentlich angezogen standen alle vor dem Speisesaal, wobei es schon im ganzen Haus nach den gebackenen Brötchen roch. Dank Müsli, Wurst (sogar Salami!), Käse, Marmelade und der dunkelbraunen Masse mit viel Zucker wurden alle Kinder satt und im Frühnebel ging es dann jeden Morgen unseren Trampelpfad zum Hallenbad.

Das Nachmittagsprogramm war jeden Tag verschieden. Am Dienstag wurde die Meute in der Turnhalle gescheucht und mit vielen Übungen an Land trainiert. Mittwochs ging es in das Elfenbeinmuseum, in dem es eine Sonderausstellung mit Mammutskeletten gab.

Eine Führerin erklärte uns, wie es zu Elfenbeinschnitzern im Odenwald kam und wir waren sehr überrascht, wie viel Bewundernswertes in der Ausstellung war. Aber der Höhepunkt war die Mammutausstellung, etwas gruselig untermalt mit Musik und verwinkelten Gängen, an deren Ende die Skelette einer Mammutfamilie standen. Danach gab es noch ein Eis in Erbach und die Gelegenheit, das Taschengeld auszugeben. Das anschließende Fußballspiel begeisterte so viele, dass spontan eine Wiederholung für Donnerstagnachmittag angesetzt wurde, an dem zuvor aber noch eine Einheit im Hallenbad eingeschoben wurde. Der Abschluss des Trainingslagers war eine gruselige, schaurig schöne Party mit Tanz und kleinen Spielen. Am Abend zuvor hatten wir gebastelt und den Raum schön für Halloween geschmückt. Viel zu früh war die Woche vorbei und nach der letzten Trainingseinheit am Freitag standen nach dem Mittagessen die Abholer bereit, um die Kinder wieder nach Hause zu bringen. Zuvor hieß es wieder Betten

abziehen, fegen und dann das ganze Gepäck wieder ins Erdgeschoss bringen, und das alles vor dem Frühstück!

Den Kindern und uns Trainern hat die Woche viel Spaß gemacht, und somit ist eine Wiederholung nächstes Jahr sehr wahrscheinlich. Zumal der Erfolg auch auf dem Wettkampf in Griesheim sichtbar wurde, bei dem alle Kinder des Trainingslagers super Zeiten geschwommen sind. Weiter so!

P.S.: Dabei waren Marie-Louise Ganz, Heike Gehlhoff und Andreas Greulach als Trainer für Mina Bertsch, Leon Daum, Christian Frank, Henri Ganz, Katharina Ganz, Christoph Gattner, Nadine Gnutzmann, Fenja Grimm, David Irmer, Iris Kasper, Caroline Klausfelder, Vanessa Kolar, Elena Martin, Karina Martin, Lisa Moloney, Mareike Oponczewski, Corinna Perschbacher, Hannah Reichel, Marvin Schröder.



Die Trainer und die
Mannschaft in
Erbach

Viel Spaß beim Halloween-
Kostümfest



DMS 2005

“Können wir das schaffen ?”



Annika Stickfort, Saskia Poth, Laura Roßmann, Sarah Rocca, Christina Rocca, Laura Ludwig, Josephine Eibes, (hintere Reihe v.l.), Susanna Will, Fabienne Dilly, Begüm Kombal, Helmut Hammen (Trainer), Nina Hempel, Ann-Kathrin-Lanzrath (vordere Reihe, v. l.)

“Jo, wir schaffen das!“

Unter diesem Motto, gingen in diesem Jahr 12 junge Damen des RSC, im Hallenbad Rüsselseim, an den Start zur DMS der Bezirksliga 1. Ihr Ziel war der Klassenerhalt und damit war die Richtlinie vorgegeben, mit der einen oder anderen Bestzeit, das Vorgenommene zu erreichen (ganz im Sinne von Bob dem Baumeister, Figur einer beliebten Kinderserie, dessen o.g. Ausruf, der Mannschaft als Motivation diente). So konnte der Klassenerhalt dann auch mit vereinten Kräften, 1253 Punkten mehr als im Vorjahr und einem guten 2. Platz, erreicht werden. Die Damen bedanken sich auf diesem Weg auch bei den Sponsoren der tollen T-Shirts (Anhängerverleih - Schröder aus Rüsselsheim und dem „Drucker“ Herrn Martin aus Hochheim).



Pressesplitter 2005

Debüt-Rang wiederholt

Rüsselsheimer Synchronschwimmerinnen bei Masters-DM Zweite



Gemeinsam geht's: Das Masters-Team des Rüsselsheimer SC - (hinten von links) Katja Flach, Christiane Golla, (Mitte von links) Kerstin Schäfer, Kerstin Smolnik, (vorne von links) Katrin Spangenberg und Tina Wurstbauer - ließ in Bonn nur dem SV Gladbeck den Vortritt.

sl. BONN Das Team des Rüsselsheimer SC belegte bei den elften internationalen deutschen Meisterschaften der Masters im Synchronschwimmen den zweiten Platz.

06.07.2005, Main-Spitze

RSC-Frauen Zweite im Oberhaus

DMS Bezirksliga Süd in Rüsselsheim



Eifrigste Punktesammlerin des Rüsselsheimer Schwimm-Clubs: Fabienne Dilly glückte am Samstag über 50 Meter Schmetterling ihr zweitbestes Wettkampfergebnis

Bei den Damen wurde DSW Darmstadt III mit 15046 Zählern souverän Meister. Die Auswahl von Gastgeber Rüsselsheimer SC folgte mit 12781 Punkten auf Platz zwei.

22.11.2005, Main-Spitze

Zweimal Gold für Weber

Schwimmen: Rüsselsheimer überzeugt bei hessischen Seniorentitelkämpfen

Sehr erfolgreich verliefen die hessischen Seniorenmeisterschaften (Masters) für Gerhard Weber (Rüsselsheimer Schwimmclub/RSC). Bei seinen drei Starts in der Altersklasse (AK) 35 holte er zwei Gold- und eine Silbermedaille. Im Offenbacher Freibad Rosenhöhe kämpften 776 Aktive aus 44 hessischen Vereinen um die Titel in den Altersklassen 20 bis 80.

Erfolgreichster Verein war die SG Frankfurt mit 37 Titeln, gefolgt von SV Gelnhausen (33) und EOSC Offenbach (27). Gerhard Weber wurde Hessischer Altersklassenmeister über die 100m Schmetterling in 1:10,22 Minuten, überlegen gewann er dann die 400m Freistil in 5:04,95, wobei der Abstand zum zweitplatzierten Rüdiger Weiß (Wetterau) eine halbe Minute betrug. Ganz knapp verpasste Gerhard Weber über die 200m Lagen sein drittes Gold (2:34,55), der Eschborner Frank Rögner hatte in 2:34,46 den besseren Anschlag. Im Vorjahr hatte Gerhard Weber über diese Distanz ebenfalls Silber geholt.

29.6.2005, Rüsselsheimer Echo

RSC Wasserballer beim DSV-Landesgruppenvergleich D-Jugend (Jhg. 92 u. jünger) tritt in Auerbach im Vogtland an

(hh) Vom 10. bis 12. Juni 2005 war Auerbach im Vogtland bereits zum fünften Mal Ausrichter des DSV-Landesgruppenvergleiches. Mannschaften aus 10 Landesverbänden nahmen an diesem Turnier teil. Die Mannschaft des Hessischen Schwimm-Verbandes belegte dabei einen hervorragenden fünften Rang. Erstmals in der Geschichte des Turniers gelang es der hessischen Auswahl alle Mannschaften aus den ostdeutschen Landesverbänden zu schlagen.

Im Turnierverlauf wurden auch Kontakte zu anderen Mannschaften geknüpft, so z.B. als Niedersachsen gegen Südwestsachsen antrat und mit acht Toren Unterschied gewinnen musste, damit die Hessenauswahl das Spiel um Platz 5 erreichte. Unter den Anfeuerungen der Hessen gewannen die Niedersachsen mit 8 Toren Unterschied. Im Spiel um Platz 5 feuerten die Niedersachsen dann unser von Stefan Schürmann trainiertes Team lautstark an, so dass in der Verlängerung der fünfte Platz gesichert werden konnte.



Mittlere Reihe, 1. von links : Yessim Loos

Mittlere Reihe, 5. von links : Daniel Lauck

Untere Reihe, 2. von links : Martin Kohl

Untere Reihe, 3. von links : Jens Schürmann

Neues vom Wasserball in Kürze

(ms) Mit Jan Gäbler (Jhg. 89) nimmt zum ersten Mal ein RSC Wasserballer an 2 DSV Kaderlehrgängen in Stuttgart und Heidelberg teil. Bei den Leitungs- und Belastungstests schneidet er gut ab und kann sich berechnete Hoffnung machen auch für die Jugendnationalmannschaft berücksichtigt zu werden. Wir wünschen im dazu alles Gute.

Sportwochenende mit Gästen aus Kecskemét Ungarn zu Gast bei den Wasserballern

(Main-Spitze vom 23.05.2005)

Mögen auch die Spitzenrepräsentanten aus Kecskemét und Rüsselsheim die Richtung dieser Partnerschaft bestimmen, gelebt wird sie von den Bürgern beider Kommunen, wie einmal mehr beim 15. Sport- und Partnerschaftswochenende in Rüsselsheim.

(...) Nach 1993 beteiligten sich die Wasserballer des Schwimm-Clubs zum ersten Mal wieder daran. Seit rund zweieinhalb Wochen hatten etwa 30 Mitglieder der Abteilung laut Stefan Schürmann das Wochenende vorbereitet. Am Freitag nahmen sie ihre zehn Gäste nach rund 17 Stunden Anfahrt recht erschöpft in Empfang.

Die Jugendlichen entspannten sich danach beim Billard in Raunheim, die Erwachsenen genossen den Biergarten der TG. Höhepunkt am Samstag war nach offiziellem Empfang durch die Stadtverwaltung im Rathaus und einem Bummel durch Mainz das Wasserballmatch. Auf beiden Seiten war dabei voller Einsatz zu verzeichnen. Die Ungarn spielen unter ihrem „nie zufriedenen“ Trainer

Ròbert Kovàcs in der zweiten Liga und wollten auch im Lachebad eine gute Figur machen. Ihre Gastgeber vom RSC waren nicht minder ehrgeizig, so auch ihr Trainer Stefan Schürmann, langjähriger Bundesliga- und Nationalspieler.

Der RSC kämpfte entsprechend tapfer, musste sich aber am Ende mit 12 zu 19 Toren geschlagen geben. „Super“, sagte nach dem Spiel Torwart Janos Harka, der früher einmal in Würzburg spielte, über die Gastfreundschaft beim gemeinsamen Grillabend auf dem Anwesen von Trainer Jürgen Gäbler. Beim Verzehr der von den Ehefrauen der RSC-Aktiven gezauberten Leckereien stand für beide Seiten fest, dass man sich im kommenden Jahr in Kecskemét wieder sehen will.

Am Sonntag überraschten die RSC-Wasserballer ihre Gäste vor dem Abschiednehmen mit einer Führung über den Frankfurter Flughafen und dem Besuch der Frankfurter City.



Gutgelaunte Ungarn im Lachebad

Vereinsmeisterschaften im Juli 2005

Ein altes und ein neues Gesicht

(ms) Am 14. Juli fanden die Clubmeisterschaften mit einer Rekordzahl von 180 Teilnehmerinnen und Teilnehmer statt. Das war eine unerwartete Steigerung um über 70 Teilnehmern gegenüber dem Vorjahr, was auch anfangs zu dem einen oder anderen Problem bei der Einteilung der Läufe geführt hat.

Aus den Platzierungen der Einzelwettbewerbe wurden Gesamtergebnisse berechnet, die je nach Jahrgang, aus der Punktetabelle des europäischen Schwimm-Verbandes (LEN) bestimmt wurden.

Saskia Poth konnte den Titel der Vereinsmeisterin zum ersten Mal erringen, für Marc-Oliver Stein war es bereits die dritte Vereinsmeisterschaft.

Hier die Ergebnisse :

Vereinsmeister Damen

1. Saskia Poth (2035 Punkte)
2. Nina Hempel (1838)
3. Laura Roßmann (1747)

Vereinsmeister Herren

1. Marc-Oliver Stein (2391 Punkte)
2. Sebastian Opitz (2057)
3. Nico Hammen (1507)

In den einzelnen Jahrgangswertungen war das Ergebnis wie folgt :

Damen/Mädchen :	Herren/Jungs:
Jahrgänge 89 und älter 1. Christina Rocca	Jahrgänge 89 und älter 1. Marc-Oliver Stein 2. Sebastian Opitz
Jahrgänge 90/91 1. Nina Hempel 2. Laura Roßmann 3. Begüm Kombal	Jahrgänge 90/91 1. Nico Hammen 2. Florian Bessenio 3. Alexander Topp
Jahrgänge 92/93 1. Saskia Poth 2. Maxime Kühnl 3. Annika Stickfort	Jahrgänge 92/93 1. Dorian Schäfer 2. Patrick Kühn 3. Benjamin Schröder
Jahrgänge 94/95 1. Julia Kühn 2. Annika Langsteiner 3. Maria Steinborn	Jahrgänge 94/95 1. Martin Kohl 2. Daniel Hupf 3. Maximilian Thuy
Jahrgänge 96/97 1. Celina Hocks 2. Selina Dindorf 3. Karina Martin	Jahrgänge 96/97 1. Martin Steinborn 2. Steven Pfeifer 3. Christoph Gattnar
Jahrgänge 98 u. jünger 1. Greta Piotraschke 2. Vanessa Fritz 3. Paula Diehl	Jahrgänge 98 u. jünger 1. Swen Daum 2. Constantin Hofmann 3. Philip Thuy

Alle Platzierungen finden Sie im Internet unter www.schwimm-club.de im Downloadbereich als PDF Datei.

Große und kleine Vereinsmeister 2005



Jahrgang 1997

Maurice Grubert, Daniel Otterbach und Christian Frank



Die Vereinsmeister 2005

Saskia Poth und Marc-Oliver Stein

10th FINA World Masters Championship 2004 in Riccione Synchronschwimmerinnen um eine schöne Erfahrung reicher

(tw) Wie bereits in der letzten Aqua News versprochen, hier der Bericht über die 10. Masters Weltmeisterschaften in Italien.

Unser Masters Team bestehend aus Katja Flach, Kerstin Schäfer, Kerstin Smolnik, Tina Wurstbauer, Andrea und Christiane Golla hat die Herausforderung angenommen und bei der Masters WM im Synchronschwimmen teilgenommen. Damit wir „Alten“ auch wirklich fit waren, haben wir vor der WM extra Trainingswochenenden durchgeführt. Teilweise konnten wir das Trainingsbecken in der Sportschule Frankfurt in Anspruch nehmen. Leider konnten wir uns dies aus finanziellen Mitteln nicht bis zum Schluss leisten. Unseren besondern Dank möchten wir deshalb Annette Tettenborn und den Badegästen des Rüsselsheimer Schwimmbads aussprechen, die uns mit Trainingsmöglichkeiten und Rücksicht bei unserer WM Vorbereitung unterstützt haben. Natürlich bedanken wir uns auch bei unseren Trainerinnen Beate Jöst und Heike Lehwald, die doch einiges von uns verlangt haben und zumindest ich mich manchmal gefragt habe, wie ich das Training nur überstehen soll und ob ich nicht langsam zu alt bin für diesen Sport. Doch es hat sich wirklich gelohnt!!!

Nach intensiven Trainingswochenenden, ging es dann am 07.06.04 endlich nach Italien. Die Wettkämpfe begannen dann am Mittwoch für unser Duett Andrea und Christiane. Die Tage davor haben wir genutzt, um uns mit dem Springerbecken anzufreunden, da dies für uns doch etwas ungewohnt war. Wir hatten einige Orientierungsschwierigkeiten, da so ein Springerbecken leider keine Markierungen auf dem Beckenboden hat bzw. immer gleich tief ist. Tja und wenn man dann noch auf dem Kopf steht, sieht alles noch mal anders aus. „Leider“ war das Wetter auch so gut, dass wir nicht mal einen Wolkenzug als Orientierungspunkt nehmen konnten. Diese Schwierigkeiten

konnten leider erst bis zum Teamwettkampf behoben werden. Andrea und Christiane hatten etwas Startschwierigkeiten und konnten nach der technischen Kür leider nur Platz 28 belegen.

Am Donnerstag gingen dann auch wir restlichen Damen ins Wasser. Mit unserer technischen Kür konnten wir uns zunächst Platz 15 von 22 Teams sichern.

Das Highlight dieser Veranstaltung waren allerdings „the old ladies“. Die älteste Teilnehmer war schließlich Jahrgang 23, was man ihr allerdings nicht angesehen hat. Die Küren der „älteren Damen“ zogen die meisten Zuschauer an den Beckenrand. Leider war unser Wettkampf erst nach der Schwimmveranstaltung und somit ähnelte das Freibad nach der Abreise der Schwimmer eher einer verlassenem Stadt. Aber dennoch waren wir 300 Synchronies in der Lage etwas Stimmung zu verbreiten. Unser Duett schaffte dann noch den 25. Platz nach der freien Kür. Und auch unser Team konnte sich über einen 11. Platz nach der freien Kür freuen. Am Abend hatten wir dann eine kleine Siegesfeier. Details dieser Feier möchte ich hier nicht wiedergeben. Nur soviel: es war ein wirklich netter und lustiger Abend!!

Abschließend ist zu sagen, dass wir mit unseren Leistungen sehr zu frieden sind und nun schon mal einen Sparplan für die nächste WM in 2 Jahren aufgestellt haben. Diese soll nämlich in San Francisco stattfinden.

Ich möchte diese Gelegenheit auch nutzen, unseren Sponsoren, die uns eingekleidet haben und uns somit ein Auftreten als Mannschaft ermöglicht haben, zu danken. Herzlichen Dank der Firma Yacht, der Firma Porvadis, der Schreinerei Schäfer und dem Sportgeschäft Sport Perger. Die Unterkunft und die Flüge nach Italien verdanken wir der Troika Filmgesellschaft. Außerdem möchte ich noch unserem treuesten Fan aus den Reihen des Rüsselsheimer Schwimm-Clubs für die nette moralische Unterstützung danken: Danke Michi!!



Das erfolgreiche Team in Riccione

Tina Wurstbauer, Katja Flach, das WM Maskottchen, Andrea und Christiane Golla
Stefanie Schäfer und Kerstin Smolnik

Jugendfreizeit Breitenbrunn

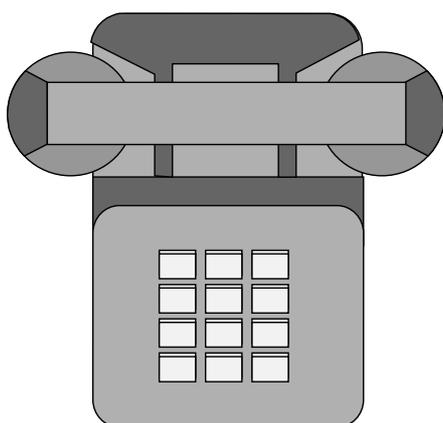
Der RSC fährt schon zum dritten Mal in den Sportpark Rabenberg

(ed) Auch in diesem Jahr war die Jugendfreizeit der Schwimmer, die bereits zum dritten Mal im Sportpark Rabenberg/Breitenbrunn stattfand, ein voller Erfolg. Trotz des vielen und teilweise harten Trainings kamen Spiel und Spaß nicht zu kurz. Unterkunft und Verpflegung waren wie jedes Jahr super.

Zur gleichen Zeit waren zwei weitere Schwimmvereine aus Ulm und Ergolding anwesend, mit denen sich unsere Schwimmer / innen am letzten Tag bei einem Wettkampf messen konnten.



Hartes Training, nicht nur im Wasser



Wichtige Telefonnummern

Die Geschäftsstelle ist erreichbar unter 06152/979718
Fax 06152/979717

1. Vorsitzender Walter Gattinger 06142/53328

Kassierer Frank Becker 06142/738698

Sportliche Leiter :

Michael Schaffar (Wettkampf) 06142/81787

Heike Gehlhoff (Trainingsbetrieb) 06145/ 6283

Elke Lemgo (**Synchronschwimmen**) 06142/14935

Helmut Hammen (**Wasserball**) 06142/59462

Wir wünschen allen Mitgliedern und ihren Familien ein frohes
Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr !